

Neue Bücher und Medien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **93 (1996)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das neue Krankenversicherungsgesetz

Das neue Krankenversicherungsgesetz (KVG) soll insbesondere eine lückenlose medizinische Grundversorgung der gesamten Bevölkerung gewährleisten, die Kostensteigerung im Gesundheitswesen durch mehr Wettbewerb dämpfen, die Eigenverantwortung der Versicherten stärken und die Prämienungleichheit für Mann und Frau gewährleisten. Die vorliegende Einführung in das KVG erläutert auf leicht verständliche Weise die Neuerungen in der sozialen Krankenversicherung. Das Buch richtet sich an alle Personen, die sich einen Überblick über die komplexe Materie verschaffen wollen. Der Schwerpunkt der Ausführungen

liegt bei der Darstellung der für die Versicherten wichtigsten Regelungen des KVG, wobei die Neuerungen gegenüber dem alten Recht herausgearbeitet werden. Ergänzt werden diese Ausführungen durch 22 Fallbeispiele, welche aufzeigen, wie sich die neue Ordnung der sozialen Krankenversicherung in konkreten Anwendungsfällen auswirkt.

D. Widmer/F. Wölffers: Das neue Krankenversicherungsgesetz. Eine Einführung. Edition Soziothek, Wabersackerstrasse 110, 3098 Köniz, Tel. 031/972 48 31, Fax 031/970 92 17. Fr. 18.— (ca. 100 Seiten) Bestell-Nr. 30.

Kinder psychisch kranker Eltern: Mit wem reden?

Laut Angaben der Pro Juventute werden in der Schweiz jährlich 30 000 Menschen in psychiatrische Kliniken aufgenommen. Viele dieser PatientInnen haben Kinder, die oft grossen Belastungen ausgesetzt sind. Während sich alles um die Patientin, den Patienten dreht, gehen die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder meist unter.

Die Pro Juventute als Herausgeberin will nun mit zwei Broschüren Kinder und Jugendliche altersgemäss informieren: über mögliche Gründe, die zu psychischen Problemen führen können, über Behandlungsmöglichkeiten einer erkrankten Person; leicht verständlich erklärt werden auch die wichtigsten Begriffe. Einen wichtigen Platz erhalten in

den Broschüren die (möglichen und wahrscheinlichen) Fragen, Ängste und Befürchtungen der Kinder und Jugendlichen angesichts einer traurigen, erschöpften Mutter, eines sich unverständlich verhaltenden Vaters. Sie werden ermuntert und mit Beispielen angeregt, ihre Fragen zu stellen, sich GesprächspartnerInnen auch ausserhalb der Familie zu suchen und sich FreundInnen anzuvertrauen. Betont wird, Kinder und Jugendliche seien in keinem Falle schuld an der Erkrankung des Vaters, der Mutter und es sei wichtig, dass sie auch in dieser schwierigen Situation weiterhin ihre Hobbies pflegen, ihre FreundInnen sehen und in den Ausgang gehen. «Natürlich ist es prima, wenn Du ab und zu

einmal kräftig mithilfst. Du kannst aber unmöglich alle Aufgaben des Vaters oder der Mutter übernehmen. Und das darf auch niemand von Dir erwarten. (. . .) Wenn Du trotz allem Deine eigenen Sachen machst, heisst das nicht, dass Du die anderen im Stich lässt,» heisst es beispielsweise in der Broschüre für die 12- bis 18jährigen**. «Wenn Dein Vater verwirrt ist oder Deine Mutter in eine psychiatrische Klinik aufgenommen wird, ist es zu Hause wahrscheinlich nicht mehr so gemütlich. Manchmal ist es, wie wenn Du dann keine lässigen Sachen mehr machen dürftest. (. . .) Überlege Dir mindestens fünf Dinge, die Du gerne machen würdest. (. . .) So werden die 8- bis 12jährigen Kinder angeregt und in ihren Überlegungen begleitet*.

Eine dritte Broschüre richtet sich an die Eltern und versucht, ihnen aufzuzeigen, was in den Kindern und Jugendlichen vorgeht, wenn Mutter oder Vater psychisch erkranken. Auch sie werden einerseits informiert, andererseits angeregt und angeleitet, direkt mit ihren Kindern die Situation, die Krankheit, die Veränderungen im Familienleben zu besprechen***.

Die Vorlage für alle drei Broschüren stammt aus Holland. Übersetzt, leicht verändert, an schweizerische Verhältnisse angepasst und mit Adressen von Fachstellen und Selbsthilfeorganisationen ergänzt wurden sie von Dr. Ronnie Gundelfinger, Psychiatrische Universitätspoliklinik für Kinder und Jugendliche, Zürich. Ein «Begleitblatt für BetreuerInnen» informiert, wie diese die Broschüren einsetzen sollten; ein «Begleitblatt für Eltern» erklärt, wie diese die Broschüren an ihre jüngeren oder älteren Kinder weitergeben könnten. gem

* Für Kinder von 8 – 12 Jahren: Wenn Deine Mutter oder Dein Vater in psychiatrische Behandlung müssen: Mit wem kannst Du dann eigentlich reden?

** Für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren: Wenn Dein Vater oder Deine Mutter psychische Probleme haben . . .

*** Für Eltern: Wenn ein Vater oder eine Mutter psychische Probleme haben – Wie geht es dann den Kindern?

Bezug: Pro Juventute, Bestell- und Versandstelle, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 72 44, Fax 01/252 28 24. Jede Broschüre kostet Fr. 2.50 plus Versandkosten.

Veranstaltungen

Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe

Das «Forum cinfo» führt eine Informationstagung zur Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe in Zusammenarbeit mit Stellen des Bundes und der auf diesem Gebiet tätigen Hilfswerke durch. Angesprochen werden insbesondere Personen, die sich über die Möglichkeiten einer beruflichen Anstel-

lung oder einer freiwilligen Mitarbeit im Ausland und in der Schweiz interessieren.

Daten: «Forum cinfo», 7. September 1996, 10.00 bis 17.00 Uhr, Kongresshaus Biel. Auskünfte: cinfo, Rue Centrale 121, 2500 Bienne, Tel./Fax 932/25 80 02/25 80 59